

Brauereifest in Löwenberg / Lwówek Śląski

In Löwenberg / Lwówek Śląski wurde im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten am 27. Mai 2017 ein Stadtfest als Brauereifest gefeiert. An der West- und Südseite des Rathauses gab es mittelalterliche Attraktionen, viele Verkaufsstände verschiedenster Art, ausreichende Sitzmöglichkeiten und eine Bühne. Bei sommerlichem Wetter konnten die Gäste einen schönen Tag mit abwechslungsreichem Programm verbringen.



Plakat am Rathaustrum

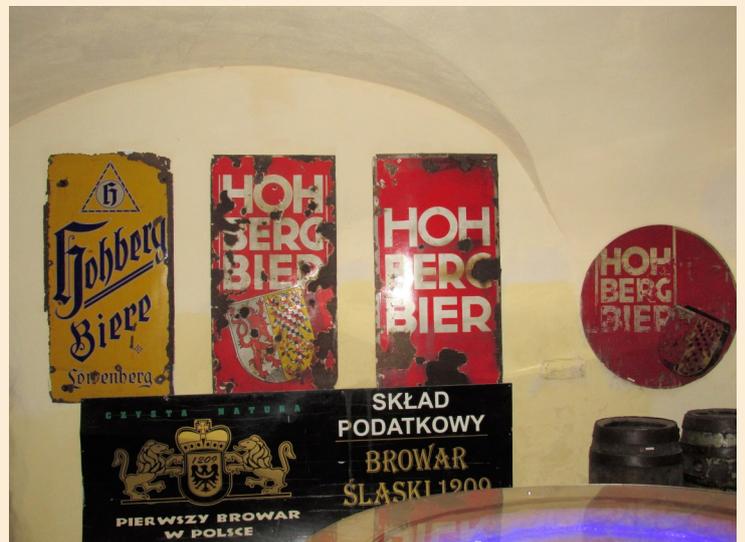


Mittelalterliches Flair am Rathaus

Besonderen Zuspruch fand die angebotene Besichtigung der früheren Hohberg-Brauerei. Der Rundgang begann mit einer Ausstellung unterschiedlichster, musealer Brauerei-Gegenstände und führte anschließend durch alle Stationen der Braukunst. Dadurch wurde den Besuchern ein imposanter Einblick in die Geschichte und die Arbeitsweise der Brauerei vermittelt.



Alte Bierflaschen in einem Kasten der Brauerei Hohberg



Alte Werbetafeln der Brauerei

Ehrung für Dr. Jarosław Bogacki

Die Stadt Greiffenberg / Gryfów Śląski feierte vom 2. bis 4. Juni 2017 ihr jährliches Stadtfest „Kwisonalia“ in Verbindung mit dem 775-jährigen Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte.

Die Feier begann mit einem großen Festzug durch die Stadt bis zur Festwiese am Queis, an der sich eine große Anzahl der Einwohner beteiligte. Bei der Eröffnungsveranstaltung wurden unter anderem Auszeichnungen für besondere Verdienste verliehen. Zu den Geehrten gehörte auch Dr. Jarosław Bogacki, der sich seit vielen Jahren mit seinen Forschungen um die Geschichte der Stadt verdient gemacht hat. Er betreibt die Homepage www.greiffenberger.pl. Im vergangenen Jahr konnte Dr. Bogacki, der an der Universität in Oppeln / Opole arbeitet, die umfangreichen Bestände des deutschen, katholischen Pfarrarchivs in Greiffenberg / Gryfów Śląski durch Projektförderung mit polnischen und deutschen Studenten sichten,

sortieren, archivieren und katalogisieren. Das Ergebnis dieser umfangreichen Arbeit hat er auch der Vorsitzenden Doris Baumert zur Verfügung gestellt, bei der die Aufstellung der Aktennamen angefordert werden kann oder wahlweise auf seiner Homepage unter „<http://greiffenberger.pl/historie/45-inwentarz-archiwali%C3%B3w-niemieckoj%C4%99zycznych-verzeichnis-deutschsprachiger-archivalien.html>“ heruntergeladen werden kann. Für den Geschichtsverein Kreis Löwenberg (Schlesien) e. V. hat Dr. Bogacki die geschichtlichen Texte der Vorsitzenden für die Informationstafeln in Wünschendorf / Radomice und Mauer a. B. / Pilchowice von der deutschen in die polnische Sprache übersetzt.

Am 2. Juni 2017 hat Dr. Jarosław Bogacki von seiner polnischen Heimatstadt Gryfów Śląski die Auszeichnung „Złota Rybka“ („Goldenes Fischchen“) erhalten. Wir gratulieren Dr. Bogacki ganz herzlich zu dieser besonderen und wohlverdienten Ehrung!



Festzug durch die Innenstadt



Ehrung für Dr. Jarosław Bogacki durch Bürgermeister Olgierd Poniżnik



Auszeichnung „Złota Rybka“ („Goldenes Fischchen“)

800-Jahr-Feier in Wiesenthal / Bystrzyca

Das Dorf Wiesenthal / Bystrzyca hat am 3. Juni 2017 das 800-jährige Jubiläum der ersten Ortserwähnung gefeiert. Weil das Gemeindehaus, das frühere evangelische Pfarrhaus, keinen ausreichend großen Raum hat, durften die Ausstellungen in der früheren evangelischen Kirche aufgebaut werden. Der Geschichtsverein hat dem Dorf zum Jubiläum eine umfangreiche Ausstellung von alten Ansichtskarten, unterschiedlichen Abbildungen aus der Zeit bis 1945 und Fotos aus dem Privatarchiv von Braun angefertigt. Der Gemeindevorstand und die Bewohner haben ihrerseits alte Abbildungen und Fotos aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg hinzugefügt, so dass die Ortsgeschichte umfangreich präsentiert wurde.

Um 14:00 Uhr begann der Festgottesdienst, zu dem Pfarrer Krzysztof Madej aus Lähn / Wleń die zum Teil weit Angereisten auch in deutscher Sprache begrüßte. Weitere deutsche Bestandteile waren die Lesung und der Text aus dem Evangelium zum Festtag, die von der Vorsitzenden Doris Baumert gelesen werden durften.

Anschließend erfolgte die Eröffnung des Jubiläums durch den Dorfvorsteher Józef Masztalerz und Anna Komsta, Direktorin des Kulturhauses in Lähn / Wleń, die auch im weiteren Tagesverlauf in ihrer gewohnt souveränen und mitreißenden Art durch das Programm führte. Der Landrat Marcin Fluder übergab dem Dorfvorsteher Józef Masztalerz bei seiner Gratulation eine besondere Erinnerungstafel und die Vorsitzende Doris Baumert überreichte Herrn Masztalerz bei seinem Dank für die Zusammenarbeit die polnische Version ihres Buches „Wiesenthal, Kreis Löwenberg (Schlesien)“.

Landrat Marcin Fluder,
Anna Komsta, Dorfvor-
steher Józef Masztalerz
(von links nach rechts)



Dolmetscherin Wioletta
Wysocka, Doris Baumert,
Józef Masztalerz
(von links nach rechts)

Mehr als 20 Deutsche haben an der Feier teilgenommen und neben dem Vorstand des Geschichtsvereins, der mit der Vorsitzenden Doris Baumert, der Stellvertreterin Christina Barandun und der Schatzmeisterin Barbara Barandun vollständig vertreten war, konnten Christina von Braun, Enkeltochter von Magnus Freiherr von Braun, und ihr Mann Tilo Held begrüßt werden. Mit der gebürtigen Wiesenthalerin Erika Kische, geb. Rösner und ihrer Freundin Hildegard Kirchner, geb. Drescher aus den Würfelhäusern waren erfreulicherweise zwei Damen der so genannten „Erlebnisgeneration“ anwesend. Auch Ingrid Schnabel-Mumme und ihre Gruppe von Freiwilligen, die zwei Mal pro Jahr Aufräumarbeiten auf dem evangelischen Friedhof vornehmen, haben den Feierlichkeiten beigewohnt.

Die Reihe der Vorträge, die ebenfalls in der früheren evangelischen Kirche stattfand, eröffnete Doris Baumert mit der ausführlichen und umfangreich bebilderten Präsentation „Geschichtlicher Notizen“ aus der Dorfgeschichte in deutscher Sprache und deren polnischer Übersetzung durch Wioletta Wysocka. Han Bakker referierte über die Mondfahrt und die von Sławomir Osiecki ausgearbeitete Präsentation über die Familie von Zedlitz wurde aufgrund seiner Abwesenheit vertretungsweise vorgetragen. Zum Schluss hat ein polnischer Mann, der nach dem Zweiten Weltkrieg in Bystrzyca geboren wurde und aufgewachsen ist, den Anwesenden seine Erinnerungen an sein polnisches Heimatdorf auf sehr schöne und emotionale Art und Weise nahegebracht.



Während des Vortrags von Doris Baumert: Gäste in der ersten Reihe von links nach rechts sind Christina von Braun, ihr Mann Tilo Held, Hildegard Kirchner, geb. Drescher und Erika Kische, geb. Rösner; im Hintergrund ein Teil der Ausstellung des Geschichtsvereins

Danach folgten eine symbolische Baumpflanzung und das Dorffest auf dem Sportplatz, wo Essen und Getränke in Verbindung mit Unterhaltung und Musik die Gäste an diesem sommerlichen Festtag bis nachts um 3:00 Uhr feiern ließen.



Józef Masztalerz und Anna Komsta enthüllen die Gedenktafel für den Jubiläumsbaum



Deutsche Gäste im Gespräch mit dem Dorfvorsteher Józef Masztalerz

Spenden für die Renovierung der Kirche in Wiesenthal / Bystrzyca

Nach unserem Spendenaufruf für die notwendige Renovierung der Kirche in Wiesenthal haben wir die ersten Überweisungen erhalten, für die wir uns ganz herzlich bedanken. Eine besondere Freude für uns und die katholische Kirchengemeinde im heutigen Bystrzyca ist eine in Aussicht gestellte, äußerst großzügige Spende. Wir hoffen sehr, dass sich auch weitere Personen um die Instandhaltung des ehemaligen evangelischen Gotteshauses in Wiesenthal / Bystrzyca bemühen wollen.



Innenansicht der festlich geschmückten Kirche während des Festgottesdienstes am 3. Juni 2017

800-Jahr-Feier in Mauer a. B. / Pilchowice

Das Dorf Mauer a. B. / Pilchowice hat seine 800-Jahr-Feier am 16. und 17. Juni 2017 begangen.

Am Freitagnachmittag, 16. Juni 2017, fand die Eröffnungsfeier im Gemeindesaal, dem Saal des früheren Gerichtskretschams statt, wo sich auch die Ausstellungen befanden. Der Geschichtsverein hat dem polnischen Dorf Pilchowice eine umfangreiche Ausstellung mit alten Ansichtskarten erstellt, die Dorfbewohner haben ihrerseits Fotos aus den letzten Jahrzehnten zur Verfügung gestellt und zusätzlich waren die Fotos aus der Ausstellung im Elektrizitätswerk zu sehen.

Die Dorfvorsteherin Elżbieta Rumińska begrüßte gemeinsam mit der Direktorin des Kulturhauses in Lähn / Wleń die zahlreich erschienenen Gäste, darunter auch Barbara Barandun und Doris Baumert vom Geschichtsverein und Horst Raschke, Ortsbetreuer von Mauer a. B., mit seiner Frau Lotti und seinem Sohn Christian.

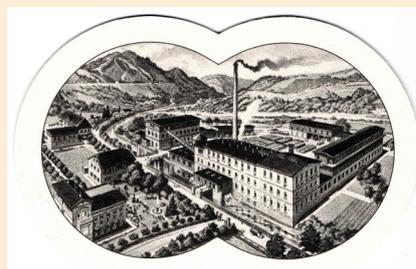
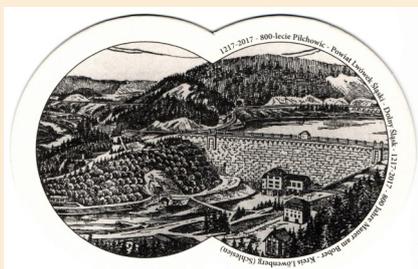


Doris Baumert (links) und Barbara Barandun (rechts) freuen sich über die Anwesenheit von Stanisław Mrówka (Mitte), Dorfvorsteher von Tschischdorf / Strzyżowiec, mit dem sie als vorherigem Landrat mehrere Projekte realisieren konnten

Der nächste Programmpunkt war das Theaterstück „Tagebuch eines Wahnsinnigen“, mit dem ein 18-jähriger Gymnasialschüler aus Hirschberg / Jelenia Góra eine sehr beeindruckende Leistung ablieferte.

Es folgte die Ehrung acht besonderer Einwohner wie z. B. der ältesten im polnischen Pilchowice lebenden Frau, dem ältesten Feuerwehrmann, auch der jüngsten Einwohner. Mit schönen Blumensträußen und Jubiläumsgeschenken bedankte sich die Dorfvorsteherin Elżbieta Rumińska auch bei Barbara Barandun für die Finanzierung der Informationstafel und bei Doris Baumert für die Zusammenarbeit, die Aufarbeitung der Dorfgeschichte und die Erstellung der Tafel.

Daraufhin hielt Doris Baumert ihre Präsentation „Geschichtliche Notizen“ mit vielen Fakten und Abbildungen zum Dorf Mauer a. B., die in der polnischen Übersetzung durch Wioletta Wysockia von der anwesenden Dolmetscherin Anna Szwarz vorgetragen wurde. Während Frau Baumert über die Geschichte der Holzstoff- und Pappenfabrik „Mariantal“ von Paul Grimm referierte, wurden die speziellen Jubiläumsbierdeckel an alle Anwesenden verteilt, und der Dank der Referentin für diese besonderen Bierdeckel an Elisabeth Uhlmann-Grimm (Tochter von Paul Grimm) und ihren Sohn Andreas Uhlmann wurde mit Beifall unterstützt. Anschließend übergab Doris Baumert der Dorfvorsteherin Elżbieta Rumińska die polnischen Versionen ihres Buches „Mauer a. B., Kreis Löwenberg (Schlesien)“ und der Neuausgabe ihres Buches über die Bobertalsperre zur Erinnerung an das Jubiläum.



Vorder- und Rückseite der Jubiläumsbierdeckel von Elisabeth Uhlmann-Grimm und Andreas Uhlmann



Der gut gefüllte Saal im früheren Gerichtskretscham während des Vortrags

Der erste Tag klang mit Kaffee und einem großen Kuchenbuffet aus. Die deutschen Gäste haben sich danach zum gemeinsamen Abendessen in der Agrotouristik „Stare Siedlisko“ in Wünschendorf / Radomice zusammengefunden.

Am Samstag, 17. Juni 2017, begann der zweite Jubiläumstag mit dem Festgottesdienst um 14:00 Uhr in der Kirche. Wie schon zwei Wochen zuvor in Wiesenthal / Bystrzyca hat auch hier der zuständige Pfarrer Krzysztof Madej aus Lähn / Wleń die deutschsprachigen Anwesenden kurz in deutscher Sprache willkommen geheißen. Zur Unterstützung desselben durfte die Vorsitzende Doris Baumert während des Gottesdienstes den entsprechenden Text aus dem Evangelium in deutscher Sprache lesen. Am Ende des Festgottesdienstes sprach Pfarrer Madej den Dank an Elizabeth Uhlmann-Grimm aus, die mit einer sehr großzügigen Spende als Jubiläumsgeschenk für die Kirche die Grundlage für eine Spendensammlung zwecks Anschaffung einer wertvollen Marienstatue geschaffen hat, der von der Dolmetscherin Anna Swarc übersetzt wurde. Derzeit befindet sich die Marienstatue noch in der Kirche und die feierliche Einweihung an ihrem Bestimmungsort auf dem Rasen vor der Friedhofsmauer wird voraussichtlich im September 2017 erfolgen.



Die neue Marienstatue

Nach dem Gottesdienst setzten sich die Anwesenden in einem Festzug mit musikalischer Begleitung in Richtung Sportplatz in Bewegung, der zunächst an der Bushaltestelle unterbrochen wurde. Ein Teil dieses



Einweihung der Informationstafel

Platzes am Bober wurde umgestaltet, mit Gras ausgesät, neu bepflanzt und mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet. Im Mittelpunkt dieser parkähnlichen Anlage wurde die neue Informationstafel des Geschichtsvereins mit geschichtlichem Text in polnischer, deutscher und englischer Sprache sowie sieben älteren und neueren Abbildungen aufgestellt, die von den Anwesenden eingeweiht wurde.

Mehrere fleißige Personen haben die Erstellung der Informationstafel ermöglicht, worüber wir uns sehr gefreut haben. Darüber hinaus gilt unser besonderer Dank Barbara Barandun, die die Finanzierung der Tafel übernommen hat.

Nachdem die acht neu gepflanzten Bäume mit den Namensschildern der am Vortag geehrten Einwohner versehen wurden, setzte der Festzug den Weg zum Sportplatz fort. Dort gestaltete sich der weitere Verlauf, in dem vor allem auch auf die Ansprüche der Kinder eingegangen wurde, zu einem schönen Dorffest, das trotz schlechten Wetters bis nachts um 2:00 Uhr andauerte.

Bei den beiden Feiern in Wiesenthal / Bystrzyca und Mauer / Pilchowice wurden alle deutschen und deutschsprachigen Gäste herzlich willkommen geheißen und mit in das Geschehen einbezogen. Dementsprechend positiv war auch die Resonanz der Anwesenden. Auch der Vorstand bedankt sich noch einmal ganz herzlich für diese beiden schönen Festtage bei allen Verantwortlichen und Teilnehmern/innen.



Anna Swarc (links) übersetzt den Dank von Barbara Barandun (Mitte) und Doris Baumert (rechts) für die schöne, gemeinsame Feier und das Interesse der polnischen Ortsgemeinschaft an der Informationstafel

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Ausstellungen für beide Ortschaften, der Erstellung der Informationstafel für Mauer a. B. / Pilchowice, den Vorbereitungen der Festtage sowie den Dolmetschertätigkeiten während der Planungsphase und der Durchführung beider Veranstaltungen bedanken wir uns ganz herzlich bei Dr. Jarosław Bogacki, Christina von Braun, Hellmut Feige † und seinen Erben, Inge Harfmann, Heinrich von Haugwitz, Anna Horwat-Romaniuk, Anna Komsta, Heidi Klose, Krzysztof Madej, Sylwia Maliszewski, Bogdan Mościcki, Krzysztof Nowak, Sławomir Osiecki, Beata Pawłowska, Joanna Pożoga, Horst Raschke, Elżbieta Rumińska, Anja Staszewska, Anna Swarc, Anita von Wenzlawowicz und Wioletta Wysocka. Wir sind dankbar und glücklich, dass der Geschichtsverein derart umfangreiche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Interessierten auf beiden Seiten der Grenze erfahren durfte!

Foto-Ausstellung der Kreisstadt Löwenberg (Schlesien) in Heidenau (Sachsen)

Das Jubiläum der schlesischen Kreisstadt Löwenberg, die in diesem Jahr auf 800 Jahre Geschichte zurückblicken kann, rückt jetzt in den Mittelpunkt der Vereinstätigkeit. Die sächsische Stadt Heidenau ist die deutsche Partnerstadt der polnischen Stadt Lwówek Śląski, weshalb wir gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein und der Stadtverwaltung nach Vermittlung durch Werner Guder am 25. September 2017 im Heidenauer Rathaus eine Foto-Ausstellung der Stadt Löwenberg (Schlesien) einweihen werden.

Heidenau liegt südlich von Dresden, so dass durch diesen Standort zum ersten Mal seit langer Zeit eine Löwenberger Veranstaltung in den neuen Bundesländern stattfindet. Natürlich hoffen wir auch auf eine rege Teilnahme der Interessierten aus den alten Bundesländern. Einzelheiten zur Einweihung werden in Kürze mitgeteilt. Die Dauer der Ausstellung ist für etwa zwei Monate geplant.

Geschichtsverein Kreis Löwenberg (Schlesien) e. V.

Vorsitzende

Doris Baumert

Heiligenstieg 8

37627 Stadtoldendorf

Tel.: 05532 999133 ab 18:00 Uhr

E-Mail: baumert@gsv-loewenberg.eu